

Ein wirksamer Leistungsvergleich zwischen Grundorganisationen

Angeregt durch das Interview im „Neuen Weg“ 22/1978 mit Genossen Schmeling, Parteisekretär der Volkswerft Stralsund, und ausgehend von einem Erfahrungsaustausch der Bezirksleitung Erfurt mit den 1. Kreissekretären, hat das Sekretariat der Kreisleitung Apolda beschlossen, Leistungsvergleiche zwischen jeweils zwei gleichgelagerten Parteiorganisationen durchzuführen.

Diesem Beschluß ging eine Problemdiskussion im Sekretariat voraus. Dabei stand im Mittelpunkt: Welche Anforderungen ergeben sich für die Leitungstätigkeit einer Grundorganisation aus dem notwendigen höheren Leistungszuwachs in der Volkswirtschaft? Worin drückt sich wachsende Kampfkraft der Partei aus?

Mit den Leistungsvergleichen als einer speziellen Form des Erfahrungsaustausches sollen die Kampfprogramme abgerechnet, gute Erfahrungen verallgemeinert, die politische Massenarbeit vor allem in den Arbeitskollektiven verbessert, noch vorhandene Niveauunterschiede zwischen den Grundorganisationen überwunden und bewährte Methoden der politischen Führungstätigkeit durchgesetzt werden.

Bisher fanden Leistungsvergleiche zwischen Grundorganisationen aus Betrieben der metallverarbeitenden und der Obertrikotagen-Industrie, der Landwirtschaft, des Handels und der Volksbildung statt. Dazu liegt eine Konzeption des Sekretariats für ein halbes Jahr vor. Die

Vergleiche können so langfristig vorbereitet werden. Sie finden nur von einer Grundorganisation zu einer anderen statt, und zwar zwischen einer fortgeschritteneren und einer — gemessen an den Resultaten des Vergleichspartners — bei der Durchführung der Beschlüsse noch nicht so erfolgreichen.

Gewöhnlich werden die Leistungsvergleiche in der BPO mit den größeren Erfahrungen durchgeführt, damit sich die Genossen hier selber von der Organisation der Parteiarbeit und der Wirksamkeit der politischen Massenarbeit überzeugen können. Die Parteisekretäre berichten über die Tätigkeit und die Ausstrahlungskraft ihrer Grundorganisationen.

Dem Leistungsvergleich geht eine gründliche Analyse in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen voraus. Mitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung helfen dabei. So ist schon die Vorbereitung des Leistungsvergleiches von parteierzieherischem Wert — und zwar in beiden Grundorganisationen, denn auch die BPO mit dem besseren Herangehen und den größeren Ergebnissen lernt dabei.

Jeder Vergleich wird vom 1. Sekretär der Kreisleitung geleitet. Außer ihm nehmen weitere Sekretariatsmitglieder teil. Es werden auch — je nach Notwendigkeit — andere Funktionäre hinzugezogen, zum Beispiel der Vorsitzende der Kreisplankommission oder das für Landwirtschaft verantwortliche Ratsmitglied. Von den

Leserbriefe

jahrplanziele überboten werden. Diesem Ziel dienen die Kampfprogramme der Abteilungsparteiorganisationen und der Betriebsparteiorganisationen. Die Kampfziele der Betriebsparteiorganisationen bestehen u.a. darin, mit der erfolgreichen Verwirklichung der Aufgaben von Wissenschaft und Technik die industrielle Warenproduktion 1980 auf 106,7 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf 105,9 Prozent zu steigern.

Gerhard Meusel
Parteiorganisator des ZK
und Parteisekretär des
Stammbetriebes im IFA-Kombinat Suhl

Jetzt um eine Bildungsstätte reicher

Zum 30. Geburtstag unserer Republik konnte auch in der Kreisparteiorganisation Cottbus-Stadt eine stolze Bilanz bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages gezogen werden. Mit diesem Höhepunkt in unserem gesellschaftlichen Leben wurde einmal mehr deutlich, welch große Leistungen unser Volk in den letzten Jahrzehnten, dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Sowjetunion, vollbracht hat.

Die Pflege der in diesem Entwick-

lungsweg zum Ausdruck kommenden revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterklasse, die Erziehung der Aktivisten der ersten Stunde nutzen wir in unserer politischen Massenarbeit bei der Erziehung unserer Werktätigen, insbesondere der Jugendlichen. Von großem Wert sind dabei die in den Betrieben und Kombinatentstehenden Traditionskabinette. Kürzlich wurde das Traditionskabinett im RAW „Hermann Matern“ eröffnet. Zu Ehren des Republikgeburts-